
**Öffentliche Anhörung des Finanzausschusses
des Deutschen Bundestages
zum „Girokonto für jedermann“
am 29. November 2006**

**Tischvorlage der Fach- und Koordinierungsstelle der verbandlichen Caritas
für die Sozialberatung für Schuldner**

Die Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung der Verbände (AG SBV) hat in ihrer Stellungnahme zur weiteren Umsetzung der Empfehlung des Zentralen Kreditausschusses zum „Girokonto für jedermann“ vom 1. März 2006 auf dem Hintergrund der Ergebnisse verschiedener Stichproben und weiterer Erfahrung aus der Praxis festgestellt:

- Die Einschaltung der Schlichtungsstellen hat sich nur bedingt bewährt:
 - auf die Beschwerdestellen wird völlig unzureichend hingewiesen;
 - die Dauer der Verfahren ist für Betroffene ohne Konto unzumutbar;
 - bis zu der Entscheidung der Schlichtungsstelle verfügen die Betroffenen über kein Konto;
 - der Schlichterspruch ist für die Banken rechtlich nicht bindend;
 - das Ziel des „Girokontos für jedermann“ wird verfehlt (z.B. Legitimation der Kündigung aufgrund von Kontopfändungen)
- Die Einrichtung von Guthabenkonten wird, wie die Stichprobe belegt, in der weit überwiegenden Zahl der Fälle grundlos verweigert. Die Verweigerung der Kontoeröffnung wird in der Regel nicht schriftlich begründet.
- Girokonten werden vor allem wegen des derzeitigen Kontopfändungsrechts weiterhin von den Kreditinstituten gekündigt.

Die beigefügten aktuellen Beispiele aus der Praxis unterstreichen, dass die Probleme weiterhin bestehen und bestätigen die Feststellung der Bundesregierung in ihrem neuesten Bericht eindrücklich:

- die Probleme rund um das „Girokonto für jedermann“ bestehen uneingeschränkt weiter
- es handelt sich nicht um vernachlässigbare Einzelfälle
- es sind Maßnahmen mit neuem Inhalt notwendig

Die in der Anlage beigefügten aktuellen Beispielfälle belegen nachdrücklich:

- bei Kündigungen wird völlig unzureichend (bis gar nicht) von Seiten der Banken auf die kostenlose Inanspruchnahme der Schlichtungsstellen hingewiesen (Beispiele 1 – 4)
- Girokonten werden vor allem wegen des derzeitigen Kontopfändungsrechtes weiterhin von den Kreditinstituten gekündigt (Beispiel 1 – 3).
- In allen Fällen der Kontokündigung ist kein Ersatzkonto vorhanden. Für die Betroffenen hat das zur Konsequenz, dass sie zunächst auf unbestimmte Zeit ohne Kontoverbindung sind. (Beispiele 1 – 4)
- Die Dresdener Bank (Beispiel 4) hat es abgelehnt, gegenüber der Kundenbeschwerdestelle des Bundesverbandes Deutscher Banken die Gründe für die Kündigung mitzuteilen. „Die Gründe für die Kündigung dürfen wir auf Grund § 11 GWE nichtstaatlichen Stellen nicht mitteilen“ – Schreiben vom 12. 10. 2006).

Diese aktuellen Beispiele zeigen, aus unserer Sicht eindrücklich, dass die derzeitige „ZKA-Empfehlung“, die ein Guthabenkonto für jedermann sicherstellen soll, in der Praxis der Banken und Sparkassen gescheitert ist. Deshalb möchten wir an dieser Stelle unsere Forderung aus der Stellungnahme der AG SBV vom 1. März 2006 wiederholen:

- Der Gesetzgeber ist nunmehr aufgefordert, einen Rechtsanspruch auf ein Girokonto auf Guthabenbasis einzuführen, so wie dies in einigen EU-Mitgliedsstaaten bereits geschehen ist.
- Gleichzeitig ist eine umgehende Novellierung des Kontopfändungsrechts erforderlich, auch um die Banken in ihrer Funktion als Drittschuldner zu entlasten.

Köln, den 21. November 2006

Marius Stark

Anlagen

Beispiel 1

zur Tischvorlage der Fach- und Koordinierungsstelle
der verbandlichen Caritas für die Sozialberatung für Schuldner
vom 21. November 2006



Raiffeisen-Volksbank Neuburg/Donau eG
Schrannenplatz C 209, 86633 Neuburg a. d. Donau

Caritasverband Neuburg-Schrobenhausen e.V.
Frau Elke Oswald
Spitalplatz C 193

86633 Neuburg a. d. Donau

Kredit-Sonderbetreuung
Schrannenplatz C 209, 86633 Neuburg a. d. Donau

Ihr Ansprechpartner: Marion Janocha
E-Mail: Marion.Janocha@rvb-neuburg.de

Telefon: (0 84 31) 5 04-3 35

Telefax: (0 84 31) 5 04-3 33

Unsere Zeichen: 17666400 mjan
07. November 2006

EINGEGANGEN

09. Nov. 2006

Erh.

Kündigung der Geschäftsverbindung
Kunde: Herr

Sehr geehrte Frau Oswald,

der Genossenschaftsverband Bayern hat uns Ihr Schreiben vom 30. Oktober 2006
sowie das Schreiben von Herrn ' , ebenfalls vom 30. Oktober 2006, zu
unserer Kenntnisnahme zugesandt.

Den beiden obigen Schreiben entnehmen wir, dass bezüglich der künftigen
Regelung der Arbeitslosengeldzahlungen und zur Suche einer neuen Bankver-
bindung noch Zeit benötigt.

Wir verlängern deshalb die Kündigungsfrist, ohne Anerkennung einer Rechtspflicht
und ohne Präjudiz für zukünftige und andere Fälle, bis zum 15. Januar 2007. Anson-
sten halten wir an unserem Kündigungsschreiben vom 06. Oktober 2006 fest. Dies-
bezüglich verweisen wir auf die Empfehlung der Zentralen Kreditausschusses zum
Girokonto für jedermann. § 55 SGB werden wir beachten.

Eine Kopie dieses Schreiben werden wir Herrn
zusenden.

ur Kenntnisnahme

Mit freundlichen Grüßen

Raiffeisen-Volksbank Neuburg/Donau eG

Seemann

Janocha



Raiffeisen-Volksbank
Neuburg/Donau eG

in allen Disziplinen

Beispiel 1

zur Tischvorlage der Fach- und Koordinierungsstelle
der verbandlichen Caritas für die Sozialberatung für Schuldner
vom 21. November 2006

**Caritasverband****Neuburg-
Schrobenhausen e.V.**

Caritasverband Neuburg-Schrobenhausen e.V.
Spitalplatz C 193 - 86633 Neuburg a. d. Do.

Kundenbeschwerdestelle beim
Bundesverband der Deutschen
Volksbanken und Raiffeisenbanken
Schellingstraße 4

10785 Berlin

Spitalplatz C 193
86633 Neuburg a. d. Do.

Telefon 084 31 / 64 88 - 0
Telefax 084 31 / 64 88 - 100

Allgemeine Sozialberatung
Schuldnerberatung

Ansprechpartnerin: Elke Oswald

e-mail: elke.oswald@caritas-neuburg.de

Durchwahl: 08431-0488-330

Caritas heiligt

Ihre Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen

Datum

Fax: 0302021-1908

ASB/os

2006-11-13

Ombudsverfahren**./ Raiffeisen-Volksbank Neuburg eG**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Genossenschaftsverband Bayern hat unser Schreiben bereits an die Raiffeisen-Volksbank Neuburg weitergeleitet.

Diese hat uns mit Schreiben vom 7.11.2006 mitgeteilt, dass sie die Kündigungsfrist für das Girokonto ohne Anerkennung einer Rechtspflicht bis 15.01.2007 verlängern wird.

Wir halten jedoch die Kontokündigung an sich für unangemessen, da nur eine einzige Kontopfändung vorliegt.

Mit Hinweis auf die Empfehlung des Zentralen Kreditausschusses bitten wir zu prüfen, warum das Girokonto nicht weiterhin bestehen bleiben kann.

Mit freundlichen Grüßen

Elke Oswald
Dipl. Sozialpäd.(FH)

Beispiel 1

zur Tischvorlage der Fach- und Koordinierungsstelle
der verbandlichen Caritas für die Sozialberatung für Schuldner
vom 21. November 2006

0559
W

F. U. REV. 2006					
					zda
ZS	VB	MA	IT	BW	RE
PR	GG	VE	PK	BS	ST
SV	SE	BI	ZA	PE	KB

Raiffeisen-Volksbank Neuburg/Donau eG

INNENREVISION
Luitpoldstraße C 77, 86633 Neuburg/Donau

Bundesverband der Deutschen
Volksbanken und Raiffeisenbanken
Frau Zawal-Pfeil
Postfach 30 92 63

Ihr Ansprechpartner: Berthold Bövingloh
E-Mail: berthold.boevingloh@rvb-neuburg.de
Telefon: 08431/504-781
Telefax: 08431/504-777
Unser Zeichen: mkra
14. November 2006

10760 Berlin

Ombudsmannverfahren

./ Raiffeisen-Volksbank Neuburg/Donau eG

Ihre Zeichen: ZP/kre
Aktenzeichen: S 183/06
Ihr Schreiben vom 10. November 2006

Sehr geehrte Frau Zawal-Pfeil,

Ihr Schreiben vom 10. November 2006 haben wir erhalten und nehmen dazu wie folgt Stellung:

Selbstverständlich wird die Empfehlung des Zentralen Kreditausschusses, wie bereits mehrfach beschrieben, von unserem Haus eingehalten.

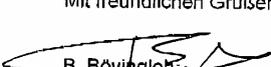
Ein Punkt dieser Empfehlung ist, dass die Fortführung einer Kontoverbindung dann unzumutbar für ein Kreditinstitut ist, wenn die bezweckte Nutzung des Kontos zur Teilnahme am bargeldlosen Zahlungsverkehr nicht gegeben ist, weil das Konto durch Handlungen vollstreckender Gläubiger blockiert ist.

Unserer Auffassung nach ist ein Konto bereits durch 1 vollstreckenden Gläubiger blockiert, eine weitere Vollstreckung seitens eines anderen Gläubigers würde diese Blockierung lediglich untermauern, nicht aber erst begründen.

Wie Sie beiliegendem Schreiben vom 07. November 2006 an den Caritasverband Neuburg-Schrobenhausen e.V. entnehmen können, wurde dem Kunden eine Kündigungsfristverlängerung bis zum 15. Januar 2007 gewährt.

Aufgrund der oben aufgeführten Begründung halten wir an der Kündigung weiterhin fest.

Mit freundlichen Grüßen



 B. Bövingloh M. Kraus
 Raiffeisen-Volksbank Neuburg/Donau eG



**Raiffeisen-Volksbank
Neuburg/Donau eG**

in allen Disziplinen



Beispiel 1

zur Tischvorlage der Fach- und Koordinierungsstelle
der verbandlichen Caritas für die Sozialberatung für Schuldner
vom 21. November 2006

BVR • Postfach 30 92 63 • 10760 Berlin

Caritasverband Neuburg-Schrobenhausen
e.V.
Frau Dipl.-Sozialpäd. Elke Oswald
Spitalplatz C 193
86633 Neuburg a. d. Donau

**Kundenbeschwerdestelle beim
Bundesverband der Deutschen
Volksbanken und Raiffeisenbanken · BVR**

Schellingstraße 4
10785 Berlin
Postfach 30 92 63
10760 Berlin

Telefon (030) 20 21 - 0 • Durchwahl: 20 21 - 1639
Telefax (030) 20 21 - 1908
E-Mail: kundenbeschwerdestelle@BVR.de
www.BVR.de

EINGEGANGEN

20. Nov. 2006

Erl.....

Berlin, 17. November 2006

Ihre Zeichen ASB/os
Ihre Nachricht
Unsere Zeichen ZP/ez
Aktenzeichen S 183/06

Ombudsmanverfahren

..... J. Raiffeisen-Volksbank Neuburg/Donau eG - S 183/06

Sehr geehrte Frau Oswald,

wir dürfen Ihnen beiliegend die Stellungnahme der Bank zu der von Ihnen
eingereichten Beschwerde übersenden und Sie bitten, sich innerhalb von einem
Monat ab Zugang dieses Schreibens zu den darin gemachten Ausführungen
zu äußern.

In Erwartung Ihrer Antwort verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

Kundenbeschwerdestelle beim
Bundesverband der Deutschen
Volksbanken und Raiffeisenbanken · BVR

i. V.

Bernadette Zawal-Pfeil

Anlage



Postbank Dortmund - 44132 Dortmund d
533/0000498/12/67659-10.06.0,55EUR

Herrn
K. H. [REDACTED]
[REDACTED]

17034 Neubrandenburg

Beispiel 2

zur Tischvorlage der Fach- und Koordinierungsstelle
der verbandlichen Caritas für die Sozialberatung für Schuldner
vom 21. November 2006

Ihr Zeichen: [REDACTED]
Unser Zeichen: [REDACTED]
Telefon: 0900 1616 000 Fax: (0231) 180 2417
Datum: 12.10.2006
Betrifft: Postbank Konto Nr. [REDACTED]

Sehr geehrter Herr H. [REDACTED]

aufgrund der Ihnen bekannten, laufenden Pfändung können Sie Ihr Konto bereits seit einiger Zeit nicht mehr nutzen. Es ist zurzeit auch nicht absehbar, ob und wann Sie mit Ihrem Konto wieder arbeiten können.

Deshalb kündigen wir hiermit gemäß Nr. 19 Absatz 1 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutschen Postbank AG Ihr Girokonto. Es steht Ihnen nach Ablauf von 7 Wochen, gerechnet ab dem Datum dieses Schreibens, nicht mehr zur Verfügung.

Bitte vernichten Sie zu diesem Termin Ihre ggf. noch vorhandenen Zahlungsverkehrsvordrucke und die zum Konto ausgestellte(n) Karte(n).

Wenn Sie Ihr Girokonto jedoch weiter führen möchten, bitten wir Sie, uns so schnell wie möglich einen Vorschlag zur Erledigung der Pfändung vorzulegen. Sollten wir nichts von Ihnen hören oder keine gemeinsame Lösung finden, bleibt uns keine andere Möglichkeit als Ihr Girokonto zum oben genannten Termin aufzulösen.

Postbank Dortmund
Hiltropwall 4-12
44137 Dortmund
E-Mail: direkt@postbank.de
Internet: www.postbank.de

Postbank Direkt Service:
Telefon: 0180 30 40 700 (9 Cent/Min)
Erreichbarkeit: 7 x 24 Stunden
Telefax: 0180 30 40 800 (9 Cent/Min)
Postbank Dortmund
BLZ 440 100 46
Konto-Nr.: 1 462
SWIFT-BIC-Code: PBNKDEFF
IBAN: DE90 4401 0046 0000 0014 62

Vorstand:
Prof. Dr. Wulf von Schönermann,
Vorsitzender
Dirk Berensmann, Henning R. Engmann,
Stefan Jütte, Dr. Wolfgang Klein,
Lukas Ritz, Hans-Peter Schmid,
Ralf Stemmer
Aufsichtsrat:
Dr. Klaus Zumwinkel, Vorsitzender

Deutsche Postbank AG
USt-IdNr.
DE169824467
Stz Bonn
Amtsgericht Bonn
HRB 6793

Beispiel 3

zur Tischvorlage der Fach- und Koordinierungsstelle
der verbändlichen Caritas für die Sozialberatung für Schuldner
vom 21. November 2006

Raiffeisen-Volksbank Neuburg/Donau eG
Postfach 4400 86633 Neuburg/Donau

Kredit-Sonderbetreuung
Schrannenplatz C 209, 86633 Neuburg a. d. Donau

Ihr Ansprechpartner: Marion Janocha
E-Mail: Marion.Janocha@rvb-neuburg.de

Telefon: (0 84 31) 5 04-3 35

Telefax: (0 84 31) 5 04-3 33

Unsere Zeichen: 17666400 mjan

06. Oktober 2006

Kündigung der Geschäftsverbindung

Sehr geehrter Herr

uns wurde heute ein Pfändungs- und Überweisungsbeschluss der Fülleborn Rechtsanwalts-gesellschaft mbH, die für die Firma Real Inkasso GmbH & Co. KG handeln, über 1.003,12 EUR zzgl. Zinsen und Kosten zugestellt. Durch diese Kontopfändung ist die bezweckte Nutzung des Kontos zur Teilnahme am bargeldlosen Zahlungsverkehr nicht mehr gegeben, d. h. das Konto wird durch diese Vollstreckungshandlung blockiert.

Infolgedessen sehen wir uns gezwungen, hiermit nach Nr. 19 Absatz 1 unserer Allgemeinen Geschäftsbedingungen die mit Ihnen bestehende Geschäftsverbindung zum 24. November 2006 zu kündigen. Hierfür bitten wir um Verständnis.

Ihr Kontokorrentkonto werden wir somit spätestens am 24. November 2006 abrechnen und auflösen.

In diesem Zusammenhang bitten wir Sie, die Ihnen ausgehändigte BankCard bis zum Auflösungsstermin an uns zurückzugeben und den jeweiligen Sollsaldo auf Ihrem Kontokorrentkonto (derzeit -14,81 EUR) auszugleichen. Außerdem bitten wir Sie, uns für die weitere Bearbeitung Ihres Geschäftsguthabens, das nicht der obigen Kontopfändung unterliegt, Ihre neue Bankverbindung mitzuteilen.

Wegen der durch die Pfändungsmaßnahme notwendigen Kontosperrung sind Verfügungen über Ihr Konto derzeit nicht mehr zulässig.

Dieses Kündigungsschreiben erhalten Sie sowohl per Übergabe-Einschreiben als auch mit normaler Post.

Mit freundlichen Grüßen

Raiffeisen-Volksbank Neuburg/Donau eG

ppa. Lenk

Seemann



Raiffeisen-Volksbank
Neuburg/Donau eG

Ein in allen Disziplinen



Die Beraterbank
Private Kunden und Geschäftskunden

Beispiel 4

zur Tischvorlage der Fach- und Koordinierungsstelle
der verbandlichen Caritas für die Sozialberatung für Schuldner
vom 21. November 2006

[REDACTED]

Dresdner Bank AG in Stuttgart
Königstr. 9, Stuttgart
www.dresdner-privat.de
Customer Processing & Service Center
Standort Stuttgart
Kundendatenverwaltung
Postadresse:
Dresdner Bank AG
Postfach 10 60 64, 70049 Stuttgart

Stuttgart, den 13.09.2006

Kündigung des Kontos mit der Nr. ~~40110-059~~ 951 00

Sehr geehrter [REDACTED]

gemäß Nummer 19 Absatz 1 unserer Allgemeinen Geschäftsbedingungen steht der Bank das Recht zu, die Kontoverbindung jederzeit aufheben zu können. Von diesem Recht machen wir hiermit Gebrauch und kündigen die Kontoverbindung mit Wirkung zum

30.10.2006.

Bitte erteilen Sie uns bis zum vorgenannten Termin einen Auftrag, auf welche Kontoverbindung wir ein noch vorhandenes Guthaben überweisen können. Sie können sich ein auf Ihrem Konto befindliches Guthaben auch in einer unserer Geschäftsstellen auszahlen lassen. Ein etwaiger Schuldsaldo muss bis zu diesem Termin ausgeglichen werden.

Weiterhin bitten wir Sie, uns bis zum vorgenannten Termin etwa noch vorhandene Scheckdrucke, MaestroCard oder Kreditkarte zurückzusenden oder in einer unserer Geschäftsstellen abzugeben.

Wir empfehlen Ihnen, auch die Stellen, von denen Sie Zahlungseingänge erwarten, über die Änderung zu informieren. Ab dem o.g. Kündigungstermin werden Geldeingänge an den Auftraggeber zurückgegeben, Lastschriften werden nicht mehr eingelöst. Bestehende Daueraufträge/Dauerauftragslastschriften werden wir zum Ablauf der Kündigungsfrist löschen

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ihren Betreuer, **Herrn Briegel, Tel. 07431/9005-33**

Mit freundlichen Grüßen

Dresdner Bank AG
Customer Processing & Service Center
Standort Stuttgart

Sitz: Frankfurt am Main
Handelsregister: HRB 14000
Amtsgericht: Frankfurt am Main

Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Michael Diekmann

Vorstand:
Herbert Walter, Vorsitzender;
Andreas Georgi, Stefan Jentzsch,
Stephan-Andreas Kaulvers, Jan Kvarnström,
Wulf Meier, Klaus Rosenfeld,
Otto Steinmetz, Friedrich Wöbking

Ein Unternehmen der Allianz

Beispiel 4

zur Tischvorlage der Fach- und Koordinierungsstelle
der verbandlichen Caritas für die Sozialberatung für Schuldner
vom 21. November 2006

Bundesverband deutscher Banken e. V.
Kundenbeschwerdestelle
Burgstraße 28

10178 Berlin

Beschwerde wegen Kündigung des Kontos

30.09.2006

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich habe Ihre Adresse von Herrn Michael Wiesen, Projekt Schuldnerberatung beim Landgericht Darmstadt.

Ich habe ein Guthabenkonto bei der Dresdner Bank, das mir mit Schreiben vom 13.09.2006 per Post zum 30.10.2006 gekündigt wurde. Dieses Schreiben hatte ich gestern am 29.09.2006 in der Post.

Ich führe dieses Konto auf reiner Guthabenbasis. Die Gründe für die Kündigung entnehmen Sie bitte dem in Kopie beigefügtem Kündigungsschreiben der Bank.

Ich bitte Sie höflichst in dieser Angelegenheit um einen Schlichterspruch bitten, der es mir möglich macht weiter mit dem Konto am Zahlungsverkehr auf Guthabenbasis teilzunehmen. Denn ohne das Konto kann ich nicht am üblichen Zahlungsverkehr teilnehmen.

Vielen Dank für Ihre Bemühungen.

Mit freundlichen Grüßen



Anlage:
Kündigungsschreiben der Bank

eing. 2.10.06 }

Marius Stark, Sprecher der AG SBV
c/o SKM Katholischer Verband für soziale Dienste in
Deutschland e. V.
Blumenstrasse 20

50670 Köln

30.09.2006

Beschwerde wegen Kündigung des Kontos

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich habe Ihre Adresse von Herrn Michael Wiesen, Projekt Schuldberatung beim
Landgericht Darmstadt.

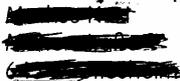
Ich habe ein Guthabenkonto bei der Dresdner Bank, das mir mit Schreiben vom
13.09.2006 per Post zum 30.10.2006 gekündigt wurde. Dieses Schreiben hatte ich
gestern am 29.09.2006 in der Post.

Ich führe dieses Konto auf reiner Guthabenbasis. Die Gründe für die Kündigung
entnehmen Sie bitte dem in Kopie beigefügtem Kündigungsschreiben der Bank.

Ich bitte Sie höflichst in dieser Angelegenheit um einen Schlichterspruch bitten, der es
mir möglich macht weiter mit dem Konto am Zahlungsverkehr auf Guthabenbasis
teilzunehmen. Denn ohne das Konto kann ich nicht am üblichen Zahlungsverkehr
teilnehmen.

Vielen Dank für Ihre Bemühungen.

Mit freundlichen Grüßen

A redacted signature area consisting of three thick black horizontal bars.

Anlage:
Kündigungsschreiben der Bank

Absenderangaben: [REDACTED]

Beispiel 4

zur Tischvorlage der Fach- und Koordinierungsstelle
der verbandlichen Caritas für die Sozialberatung für Schuldner
vom 21. November 2006

An:
Dresdner Bank AG
Herrn Briegel
Sonnenstraße 2
72458 Albstadt-Ebingen

Griesheim, den 30.09.2006

Beschwerde wegen Kündigung meines Kontos

Sehr geehrter Herr Briegel,

am 13.09.2006 wurde mir von Ihrer Verwaltung (Dresdner Bank AG, Königstr. 9, Stuttgart), Posteintreffend bei mir am 29.09.2006 mein bisher geführtes Girokonto mit Kontonummer: 451/[REDACTED] zum 30.10.2006 gekündigt.

Die Kündigung meines Kontos wurde wie folgt begründet: „gemäß Nummer 19 Absatz 1 unserer Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ Diese liegen mir nicht vor.

Die Kündigung des Kontos steht im Widerspruch zur von den Banken getragenen Selbstverpflichtungserklärung des Deutschen Kreditausschusses von 1995:

„Alle Kreditinstitute, die Girokonten für alle Bevölkerungsgruppen führen, halten für jede/n Bürgerin/Bürger in ihrem jeweiligen Geschäftsgebiet auf Wunsch ein Girokonto bereit. Der Kunde erhält dadurch die Möglichkeit zur Entgegennahme von Gutschriften, zu Barein- und -auszahlungen und zur Teilnahme am Überweisungsverkehr. Überziehungen braucht das Kreditinstitut nicht zuzulassen. Jedem Institut ist es freigestellt, darüber hinausgehende Bankdienstleistungen anzubieten. Die Bereitschaft zur Kontoführung ist grundsätzlich gegeben, unabhängig von Art und Höhe der Einkünfte, z. B. Arbeitslosengeld, Sozialhilfe. Eintragungen bei der Schufa, die auf schlechte wirtschaftliche Verhältnisse des Kunden hindeuten, sind allein kein Grund, die Führung eines Girokontos zu verweigern.“

Ich bitte daher um Rücknahme der Kündigung meines Girokontos, das auf Guthabenbasis („Jedermann-Konto“) geführt werden soll.

Für den Eingang Ihrer Antwort habe ich mir den

Freitag, den 13.10.2006

notiert. Sollte meiner Beschwerde bis dahin nicht abgeholfen werden, will mein Anwalt Klage einreichen. Für meinen Fall bestehen hier aufgrund neuer Gerichtsentscheidungen gute Erfolgsaussichten.

b. Wenden

Ich würde mich freuen, wenn Sie sich in Ihrem Hause für die Rücknahme der Kündigung meines Kontos verwenden könnten. Für Ihre Bemühungen bedanke ich mich im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

A black rectangular redaction mark covering the signature of the sender.

P.S.: Ich habe mich auch bei der für Ihr Haus zuständigen Schlichtungsstelle beschwert und dort den Ombudsmann angerufen. Von dort werden Sie in nächster Zeit ebenfalls Nachricht zwecks Stellungnahme erhalten. Ebenso habe ich eine Beschwerde an AG SBV.

cc: Rechtsanwalt

Beispiel 4

zur Tischvorlage der Fach- und Koordinierungsstelle
der verbändlichen Caritas für die Sozialberatung für Schuldner
vom 21. November 2006

[Redacted]



Die Beraterbank

Dresdner Bank AG in Stuttgart
Königstraße 9, Stuttgart
Internet: www.Dresdner-Bank.com

Beschwerde-/Qualitätsmanagement
Private Kunden und Geschäftskunden
Region Südwest
Herr Friedmann
-Abteilungsleiter-
Tel.: (0711) 1 85-22 40
Fax: (0711) 1 85-22 49

Postadresse:
Postfach 10 60 64, 70049 Stuttgart

Stuttgart, den 04. Oktober 2006

Kündigung Ihres Kontos 451- [Redacted]

Sehr geehrter [Redacted]

in obiger Angelegenheit beziehen wir uns auf Ihr Schreiben vom 30.09.2006, welches uns
zuständigkeitshalber von unserer Filiale Albstadt-Ebingen zugeleitet wurde.

Leider vermögen wir Ihrer Aufforderung nach Benennung der Gründe für die Ihnen gegenüber
ausgesprochene Kündigung der Geschäftsverbindung nicht nachzukommen. Hierzu ist unser
Haus im Übrigen auch nicht verpflichtet.

Der Entschluss zur Beendigung der Verbindung korrespondiert mit dem Recht eines Kunden, von
sich aus jederzeit ohne Angaben von Gründen eine Geschäftsverbindung aufzulösen.

Zu Ihrer Information fügen wir unserem Schreiben unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen
bei.

Mit freundlichen Grüßen

Dresdner Bank AG in Stuttgart

Wieland

Friedmann

Sitz: Frankfurt am Main
Handelsregister: HRB 14000
Amtsgericht: Frankfurt am Main

Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Michael Diekmann

Vorstand:
Herbert Walter, Vorsitzender;
Andreas Georgi, Stefan Jentzsch,
Stephan-Andreas Kaulvers, Jan Kvarnström,
Wulf Meier, Klaus Rosenfeld,
Otto Steinmetz, Friedrich Wöbking

Ein Unternehmen der Allianz

Beispiel 4

zur Tischvorlage der Fach- und Koordinierungsstelle
der verbandlichen Caritas für die Sozialberatung für Schuldner
vom 21. November 2006

[REDACTED]

Kundenbeschwerdestelle

Berlin, 11. Oktober 2006
Stm/ks

Ombudsmannverfahren

[REDACTED] / Dresden Bank AG - K 680/06 - 2898

Sehr geehrter [REDACTED]

wir bestätigen den Erhalt Ihres Schreibens, das bei uns am 4. Oktober 2006 eingegangen ist, und dürfen Ihnen beiliegend zu Ihrer Information den Text unserer Verfahrensordnung sowie ein Merkblatt zum Verfahren übersenden.

Wir bitten Sie, uns auf dem beigefügten Formular zu versichern, dass in der Streitigkeit noch kein Gericht, keine Streitschlichtungsstelle und keine Gütestelle, die eine Streitbeilegung betreibt, angerufen und auch kein außergerichtlicher Vergleich mit der Bank abgeschlossen wurde (Nr. 3 Abs. 1 Satz 3 Verfahrensordnung).

Gleichzeitig teilen wir Ihnen mit, dass wir die Beschwerde mit Schreiben vom heutigen Tage der Dresden Bank AG zur Stellungnahme zugeleitet haben. Den zukünftigen Verfahrensgang entnehmen Sie bitte der Verfahrensordnung sowie dem Merkblatt. Über den weiteren Fortgang der Angelegenheit werden wir Sie unterrichten.

Ferner dürfen wir Sie bitten, uns mitzuteilen, ob Sie noch ein Girokonto bei einem anderen Kreditinstitut führen.

Mit freundlichen Grüßen


Britta Stegmann

Anlagen

Beispiel 4

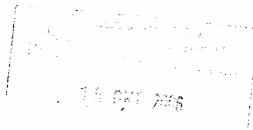
zur Tischvorlage der Fach- und Koordinierungsstelle
der verbandlichen Caritas für die Sozialberatung für Schuldner
vom 21. November 2006

Dresdner Bank AG
Jürgen-Ponto-Platz 1, 60301 Frankfurt am Main

Ombudsmann der Dresdner Bank AG
Frau Höve
Ombudsmann@dresdner-bank.com
Telefon: (069) 2 63-1 64 02
Telefax: (069) 2 63-1 68 27

Frankfurt, 12. Oktober 2006

Bundesverband deutscher Banken e. V.
- Kundenbeschwerdestelle -
z. H. Frau Stegmann
Postfach 04 03 07
10062 Berlin



Ombudsmannverfahren

██████████ / . Dresdner Bank AG – K 680/06 - 2898

Sehr geehrte Frau Stegmann,

wir kommen zurück auf Ihr Schreiben vom 11.10.2006.

██████████ moniert in seinen Ausführungen die Kündigung seines unter der Nummer
451/██████████ geführten Kontos.

Unsere Untersuchungen haben ergeben, dass unsere Filiale mit dem Ihnen bereits in Kopie
vorliegenden Schreiben vom 13.09.2006 die Geschäftsverbindung ordnungsgemäß gekündigt
hat.

! Die Gründe für die Kündigung dürfen wir aufgrund § 11 GWG nichtstaatlichen Stellen nicht !
mitteilen.

Die Beschwerde bitten wir als unberechtigt zurückzuweisen.

Mit freundlichen Grüßen

Dresdner Bank AG


Zahnert


Höve

Sitz: Frankfurt am Main
Handelsregister: HRB 14000
Amtsgericht: Frankfurt am Main

Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Michael Diekmann

Vorstand:
Herbert Walter, Vorsitzender;
Andreas Georgi, Stefan Jentzsch,
Wulf Meier, Klaus Rosenfeld,
Otto Steinmetz, Friedrich Wöbking

Ein Unternehmen der Allianz 

Beispiel 4

zur Tischvorlage der Fach- und Koordinierungsstelle
der verbandlichen Caritas für die Sozialberatung für Schuldner
vom 21. November 2006

Herrn
[REDACTED]

Kundenbeschwerdestelle

Berlin, 18. Oktober 2006
Stm/Hp

Ombudsmannverfahren

[REDACTED] / Dresdner Bank AG - K 680/06 - 2898

Sehr geehrter [REDACTED]

wir bestätigen den Erhalt Ihrer Nachricht vom 13. September 2006 und dürfen Ihnen
beigefügt die Stellungnahme der Dresdner Bank AG auf Ihre Beschwerde übersenden.

Sie haben die Möglichkeit, sich innerhalb eines Monats ab Zugang unseres Schreibens zu
den Ausführungen der Bank zu äußern. Nach Ablauf dieser Frist werden wir den Vorgang
dem Ombudsmann vorlegen.

Mit freundlichen Grüßen


Britta Stegmann

Anlage